



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Kreistag Ludwigsburg

Herrn Landrat
Dr. Rainer Haas

Landratsamt Ludwigsburg
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg/Asperg, 05.10.2017

Sehr geehrter Herr Dr. Haas,
mit nachfolgendem Antrag möchte die Grünenfraktion den Kreis dafür gewinnen, einen Beitrag zur Infrastruktur für die Elektromobilität zu leisten.

Wir bitten, dass der Antrag in der nächsten AUT-Sitzung am 9.Oktober 2017 eingebracht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Renninger, Harald Wagner, Swantje Sperling, Dr. Peter-M. Valet

i.V.

Dr. Valet

Antrag:

Der Kreis entwickelt im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit einem Energieversorger ein Konzept für die Einrichtung von Elektroladestationen an allen kreiseigenen und angemieteten Gebäuden.

- Ziel soll es sein, dass mit der Einrichtung ab Mitte 2018 begonnen wird.
- Die Elektroladestationen sollen so ausgestattet sein, dass Elektrofahrzeuge aller Art (Elektrofahrräder, Elektroroller, Elektromotorräder, Elektroautos, Elektrofahrzeuge für Gehbehinderte) gegen Entgelt geladen werden können.
- Die Ladestationen sollten einfach und unbürokratisch nutzbar sein. Sie sollen öffentlichkeitswirksam beworben werden.

- Der Kreis bemüht sich um Mittel aus der „Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“ des Bundes (aktuelle Antragstellung bis 30.10.2017 möglich). Ebenso sind die Möglichkeiten des Programms zur Förderung der Elektromobilität für den „Fördertatbestand Ladeinfrastruktur“ (Einzelfallentscheidung) des Verkehrsministeriums des Landes zu nutzen.
- Unabhängig davon stellt der Kreis dafür erste Mittel in Höhe von € 30.000,00 im Haushalt 2018 ein.

Begründung:

Die Elektromobilität muss in naher Zukunft einen wesentlichen Beitrag im Individualverkehr leisten, um der Luftverschmutzung und den CO₂-Emissionen zu begegnen.

Die Diskussion um Fahrverbote von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren, die nicht besonders schadstoffarm sind, nimmt zu. Auf das Urteil des Verwaltungsgerichts Stuttgart wird verwiesen, das sich mindestens mittelfristig auch auf den Landkreis auswirkt.

Die Ökobilanz der Elektromobilität wird in naher Zukunft so sein, dass die CO₂-Einsparung auch merkbar zu den Klimaschutzzielen der Bundesrepublik und damit zu denen des Landkreises beiträgt.

Für den Lärmschutz von Bewohnern an verkehrsreichen Straßen wird die Elektromobilität einen wichtigen Beitrag leisten.

Die Elektromobilität benötigt aber eine leicht zugängliche und nutzbare Infrastruktur, um attraktiv und anerkannt zu werden. Hierzu kann der Landkreis in Vorbildfunktion mit der Einrichtung der Elektroladestationen beitragen.

Die Zusammenarbeit mit einem Energieversorger bei diesem Ladeinfrastrukturkonzept zur Elektromobilität und zu dessen Umsetzung ist naheliegend und sinnvoll. Vernünftig ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Energieversorger, der bisher die Landkreisverwaltung mit elektrischer Energie bedient, da dieser Informationen über die elektrischen Versorgungsleistungen der Anschlüsse von den in Frage kommenden Gebäuden verfügt und ggf. zur notwendigen Nachrüstung beitragen kann.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg sollte erreicht werden, dass gleiche, vereinheitlichte und standardisierte Ladestationen in Stadt und Landkreis entwickelt und errichtet werden.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Doris Renninger, Harald Wagner, Swantje Sperling, Dr. Peter-M. Valet